

INKA KLEINKE-BIALY

## Es gab nicht viel

zum Leben Stachelbeeren immerhin.  
Im Versteck im Garten  
ließen sie sich mit  
Vaters Messer  
widerständig den Pelz rasieren.  
Schweiß Blut Saft klebrige Kleinarbeit  
füllte Stunde um Stunde, füllte  
zwei Schüsseln, dekorgrün  
sangen Paradiesvögel  
von Reichtum.

Kauft Leute, kauft,  
unerhört preiswert bei mir dieser  
Traum, der im Laden  
für uns in Kisten  
begraben. So beschwor hoch und heilig ich

die Welt. Am Küchentisch  
der Tanz der Mundwinkel meiner  
Mutter erfror unter  
Vaters Blick. Vaters Mutter meine Babka aber  
gab als einzige  
einen Kuss, mal wieder,  
einen Pfifferling auf mich und  
meinen Schatz,  
zwei Berge Weintrauben, selbstgemacht.

*copyright: Inka Kleinke-Bialy, \*1960. Dipl.-Fachsprachenexpertin;  
Autorin seit 2000. Div. Literaturpreise, u.a. Siegerin beim Schwäbischen  
Literaturpreis, Oberrheinischen Rollwagen und der Buchmesse im Ried;  
Zweitplatziert beim Irseer Pegasus und beim Autorinnenforum Berlin;  
Finalistin MDR-Literaturpreis.*